



Das Magazin der Berner Sennenhunde in Not

Ausgabe Nr. 44
Dezember 2022

Grüezi!

Erinnern Sie sich? Wir erzählten Ihnen im August von 20 Pfoten in Not. In dieser Ausgabe erfahren Sie, wo und wie wir helfen konnten. Und welche Hundeseelen unsere Unterstützung gerade jetzt nötig haben. Wir verabschiedeten uns von lieben vierbeinigen Gefährten. Besonders traurig waren wir, dass sich der Lebenskreis von Teddy nach seinem Einzug in die neue Familie so schnell schloss. Doch tröstet uns der Gedanken daran, dass er glücklich und behütet einschlieft.

Wir danken herzlich für Ihre Treue und wünschen Ihnen einen friedlichen Jahresausklang und einen gesunden Start ins neue Jahr.

Ihr BSiN-Team Schweiz



Chesmu

„20 Pfoten in Not“: Was ist aus ihnen geworden?

Twister, Aiko, Senta, Nelly und Leika: Fünf Hunde, fünf Schicksale. Wir boten überall unsere Hilfe an. Die Grosse Schweizer Sennenhündin Nelly wohnt nun bei M. W. (siehe

Seite 4) und Twister, Senta, Aiko und Leika fanden durch ihre Familien oder andere Tierchutzorganisationen einen guten neuen Platz.

Hier zeigt sich, wie sinn- und wertvoll unsere Beratungen und Betreuungen sind. Auch wenn nicht jeder Hund in Not in unsere Obhut kommt, haben wir durch die Kontakte die

Möglichkeit, private Hundehalter zu sensibilisieren und kritisch aufzuklären, auf was sie bei einer Privatvermittlung auf eigene Faust unbedingt achten sollten.

Chesmu: Ein grosser Freund sucht seine Familie!

Der dreijährige Chesmu (unser Titelfoto) ist ein Weltmeister im Schmusen. Mit seinem lieben und charmanten Wesen zeigt er sich als typischer Vertreter der Grossen Schweizer Sennenhunde. Seine Menschen sind ihm sehr wichtig.

Da Chesmu bisher noch nicht viel kennen lernen durfte, braucht er Personen, die ihn liebevoll, aber auch konsequent

durchs Leben begleiten. Er ist sehr lernwillig und intelligent. Es macht ihm grossen Spass, Neues zu lernen, und er ist mit Eifer dabei. Seine ersten Versuche beim Trailen waren sehr erfolgreich, und sicher würde er gerne auch in Zukunft mit seinen Menschen bei der Nasenarbeit gefördert und gefordert werden.

Hundebegegnungen müssen

noch etwas geübt werden. Chesmu kann auch mal kräftig in die Leine ziehen. Da ist vorausschauendes Unterwegssein sicher von Vorteil. Mit Leckerlis lässt sich Chesmu sehr gut ablenken.

Für diesen Riesenschatz wünschen wir uns grosshundeerfahrene Menschen, die ihm die nötige Sicherheit bieten, ihn nicht oft allein lassen und be-

reit sind, auch noch etwas Zeit für die Erziehung oder für gemeinsame Trainings aufzuwenden. Ein Garten wäre toll, und ein See oder Bach in der Nähe würden Chesmus Freude, im Wasser zu plantschen, sehr entgegenkommen.

Neuer Notfall: Rocky

Der dreijährige Berner Rüde Rocky wird uns anvertraut, weil er zu grob mit dem Kind der Familie umgegangen war. Zum Glück verlief der Vorfall glimpflich, doch ist es für Rocky besser, in einem Haushalt ohne Kinder zu leben. Wir freuen uns darauf, auch diesem hübschen,

sehr lieben Buben zu einer neuen Familie und zu neuem Glück zu verhelfen. Auf seiner Pflegestelle wird er zur Ruhe kommen können. Und bestimmt wird auch er durch BSiN Menschen finden, die ihm das genau richtige Umfeld bieten können. Es ist unser Ehrgeiz, bei sol-

chen Notfällen, wo die Anspannung vor einer Abgabe verständlicherweise gross ist, schnell und unbürokratisch helfen zu können. Dank unseren Spenderinnen und Spendern können wir dies praktisch immer tun, wofür wir sehr dankbar sind.





Nachruf Yaro

Angekettet neben einem Schweinestall: So lebte Yaro, bevor ihn liebe Tierschützerinnen fanden und retteten. Klapperdürr und unglaublich schmutzig kam er 2015 bei BSiN Deutschland an. Nachdem er bei einer Pflegefamilie aufgepäppelt worden war, zog Yaro im Oktober des gleichen Jahres in die Schweiz zu B. S.

Dem wunderschönen Jungen mit der apart getüpfelten Nase und seinem Frauchen waren sieben glückliche gemeinsame Jahre vergönnt. Nun ist Yaro weitergezogen und hinterlässt eine grosse Lücke.

Lebe wohl, lieber Yaro!

Masha im Glück

Masha ist eine fünfjährige Berner Sennenhündin, die mit zwei anderen Hunden zusammenlebte. Leider veränderte sich nach dem Tod eines Hundes die Harmonie, es kam oft zu Streit zwischen den Vierbeinern. Masha zog dabei oft den Kürzeren. Die Familie entschloss sich schweren Herzens und in Absprache mit einem Hundetrainer und Verhaltensspezialisten, dass Masha besser als Einzelhündin leben würde. So kam die schöne Hündin zu BSiN. Nach kurzen Ferien in einer Pflegestelle, in denen sie zur Ruhe kommen konnte, zog sie schon bald zu T. T. Hier darf Glückspilz Masha nun ein richtiges Prin-

Exklusiv-Interview mit Herrn Köbi!

Wussten Sie, dass unsere Glückspilze bisweilen auch Interviews geben? Herr Köbi wurde von seiner Besitzerin R. V. interviewt und war einverstanden, dass wir Ihnen seine Gedanken verraten.

Lieber Herr Köbi, jetzt bist du schon bald ein Jahr bei uns. Erzähl mal, hast du dich gut eingelebt?

Oh ja, sehr! Ich fühle mich wohl und zuhause hier und habe entschieden, dass ich bleibe und nicht mehr weiterziehe.

Das trifft sich gut, wir geben dich nämlich nicht mehr her! Was gefällt dir denn bei uns so gut?

Da gibt es vieles. Mein Alltag ist sehr abwechslungsreich, und ich muss zum Glück fast nie alleine sein. Ich habe einen grossen Garten, und von meinem Platz vor der Haustüre kann ich mein Gelände bestens überblicken. Mindestens 3 x am Tag gehen wir spazieren. Zwei Vormittage pro Woche verbringe ich bei Eva. Sie macht Spiele mit mir, und manchmal darf ich mit ihr sogar nach Zug! Dort spazieren wir dem See entlang in die Stadt zum Kaffee trinken (also für mich gibt's natürlich Wasser :-)). Wie ich diesen Spaziergang liebe! Zuger Hunde riechen so anders und hinterlassen total spannende und inte-

ressante Botschaften, richtig grosse weite Welt ist das. Und zuhause mache ich Coaching im Homeoffice. Genauer gesagt: Ich nehme meine Menschen mittags mit auf einen Marsch, damit sie nicht den ganzen Tag am Schreibtisch sitzen und in ihr Notebook starren. Und wenn sie gestresst sind, lege ich ihnen meinen Kopf in den Schoss und sie dürfen mich gaaaanz lange streicheln. Therapeut bin ich eigentlich auch noch, wenn ich so überlege ...

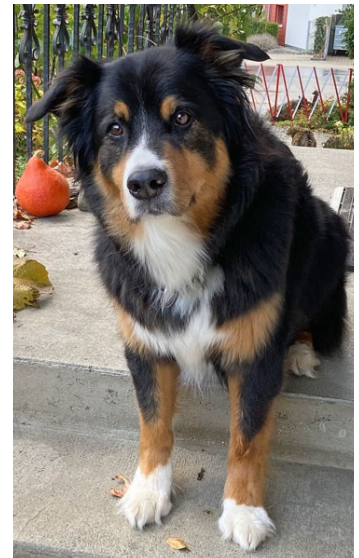
Es leben ja noch weitere Vierbeiner mit dir zusammen. Kannst du dazu noch etwas sagen?

Ach ja, die beiden Katzen! Mit denen verstehe ich mich prima. Das Weibchen will gerne die Chefin sein (mir egal, soll sie halt) und der Kater erschrickt immer, wenn ich belle. Aber er erholt sich jeweils rasch wieder. Wir drei haben alle genug Platz und kommen uns nicht in die Quere. Kurz: *no problem at all!*

Und weißt du was, Köbeli: Nie, nie würdest du vom Futter der Katzen naschen, nie bettelst du am Tisch! Das ist wirklich grossartig. Überhaupt gehorchst du sehr gut.



zessinnenleben geniessen! Sie hat ihr neues Herrchen locker um die Pfote gewickelt und zeigt sich ganz lieb, verschmust und mit einer guten Portion Selbstvertrauen. Wir wünschen Masha und ihrer Familie alles Gute für die Zukunft.



Als 11-jähriger Senior kam Köbi im Dezember 2021 in BSiN-Obhut. Anfang 2022 durfte er in sein neues Zuhause umziehen!

Tja, gelernt ist gelernt! Aber danke für das Kompliment.

Noch zum Thema Bellen: Das machst du getne und oft, ginge da eventuell auch ein bisschen weniger?

Eher nicht, denn ich belle ja nicht grundlos. Entweder höre oder sehe ich fremde Menschen in meinem Revier, und es ist doch wirklich meine Pflicht, das mitzuteilen. Oder es will jemand von euch das Haus verlassen, dann sage ich halt, dass ich auch mit will.

Wo du recht hast, hast du recht. Dann belle halt, wir lieben dich auch, wenn du laut bist!

Goldstück Chase sucht neues Zuhause

Chase ist ein Berner Junghund, wie er im Buch steht: fröhlich, verschmust, einfach ein Schatz. Der 1 1/2-jährige Bube lebte mit seinem gleichaltrigen Bruder in einer Familie. Doch stachelten sich die beiden pubertierenden Jungs zu Streichen und Schabernack an. Chase rennt Fussgängern nach und hat auch schon mal in ein Velofahrerwädli gekniffen. Die Familie trennte sich sehr schweren Herzens von Chase, doch ist es für den Frieden im Haus und Hof und für die Hunde besser,

wenn die Brüder sich getrennt entwickeln können.



Danke für Ihre Unterstützung!

Weihnachts-Gummibärli für Hunde



Backmatten aus Silikon für Hundeleckerlis (siehe auch Magazin Nr. 32/Dez. 2018) gibt es mittlerweile in unzähligen Formen und Grössen. Neben den klassischen gebackenen Leckerli kann man aber mit den Matten auch ganz einfach Gummibärchen herstellen! Dazu wird die Flüssigkeit bis kurz vor den Kochpunkt erwärmt, die restlichen Zutaten untergemengt, evtl. püriert und dann die zuvor eingeweichte Gelatine darin auflöst. Diese Lösung wird nun auf der Backmatte verteilt. Wie bei den Leckerchen ist auch hier ein Teigschaber sehr hilfreich. Die Matte wird nun zwei Stunden kühl gestellt. Dann können die Gummibärchen herausgelöst werden.

Yuma hat vier feine Weihnachtsvarianten getestet:

Weisse Schneesterne

100 ml Wasser
100 ml Buttermilch
1 EL Kokosraspel
8 Blatt Gelatine

Grüne Sterne

200 ml Wasser
1 EL Lachspaste für Hunde
1 TL Spirulina *
8 Blatt Gelatine

Gelbe Herzen

200 ml Wasser
eine halbe Banane
1 TL Kurkumapulver
8 Blatt Gelatine

Rote Herzen

200 ml Wasser
1 EL Lachspaste für Hunde
1 TL Rote Beete Pulver *
8 Blatt Gelatine



Auch nach unzähligen Degustationsrunden konnte Yuma sich nicht für eine Sorte entscheiden: Ihr schmecken alle! Liebe geht bekanntlich durch den Magen!

* Spirulina und Rote Beete Pulver (Randenpulver) bekommt man in manchen Tiernahrungsshops, Reformhäusern und Drogerien.

Bei den Zutaten sollte man natürlich auf allfällige Unverträglichkeiten des jeweiligen Hundes achten. Sonst darf mit den verschiedensten Zutaten experimentiert werden, solange 200 ml Flüssigkeit und 8 Blatt Gelatine enthalten sind. Leider sind die Gummibärchen nur wenige Tage im Kühlschrank haltbar. Sie können aber sehr gut in Portionen tiefgekühlt werden.

Da bei den Gummibärchen nicht lange gekaut werden muss, eignen sie sich sehr gut fürs Training. Wenn man die Gummibärchen etwas grösser macht, zum Beispiel in Eiswürfelbehältern, eignen sie sich auch sehr gut, um Tabletten oder Kapseln darin zu verstecken, die der Hund sonst nur ungerne schluckt.

Klein Babettli – über BSiN zum grossen Glück!

Eine langjährige Freundin und Unterstützerin unseres Vereins bat uns um Hilfe für eine kleine, eigensinnige zwölfjährige Mischlingshündin namens Babette.

Die eigentlich ganz liebe Hündin mochte nichts teilen. Sämtliche Ressourcen, ob Futter, Mensch, Liegeplatz, einfach alles wollte sie für sich allein haben. Dadurch war ihr Leben in einem Mehrhundehaushalt ein grosser Stress für sie und für alle anderen Mitbewohner.



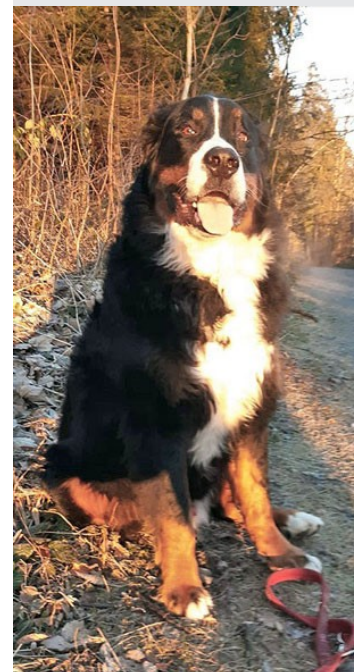
Es war nicht einfach für BSiN, eine geeignete Familie zu finden, wollen doch die meisten unserer Bewerber einen Berner Sennenhund oder einen Sennenhund-Mischling.

Die Bewerberin Frau B., eine sehr hundeerfahrene Seniorin, zeigte sich jedoch bereit, Babette kennenzulernen. Ein wenig war sie erst schon enttäuscht über die ‚Grösse‘ von Babette. Nichtsdestotrotz durfte Babette bei ihr einziehen, und schon nach wenigen

„Unser liebster Arthos

unser Kuschelterrorist, du Knutschkugel und Clown, leider mussten wir dich viel zu früh gehen lassen. Du hinterlässt eine grosse Leere bei uns. Du warst einfach eine wahnsinnig tolle Fell-Nase. Du warst nicht nur sehr gross (selbst für deine Rasse), stolz und sehr sozial. Du hast uns täglich deine Liebe und dein bedingungsloses Vertrauen geschenkt. Hast uns zum Lachen gebracht. Deine Stimmgewalt nicht zu vergessen. Da wäre selbst ein Caruso neidisch geworden. Wir vermissen dich sehr. Danke, dass wir deine Familie sein durften und so viele tolle und unbeschreibliche Momente erlebten. Du bist unser King Arthos.

In Liebe, deine Familie
Th., S. & M.-L.“



Wochen sind die beiden ein ganz wunderbares Team geworden. Babettli sei zwar eine kleine Hündin, dafür aber ein riesengrosser Schatz!

Dem ist nichts hinzuzufügen. Wir wünschen den beiden eine lange und glückliche gemeinsame Zeit.

Herausgeber:

Berner Sennenhunde in Not Schweiz
Tramstr. 66, CH-4142 Münchenstein
Telefon: 0041 (0)61 411 17 65
www.bsin.ch / info@bsin.ch



Texte: Team BSIN Schweiz (Christa Kropik, Claudia Graf, Mirjam Wiederkehr, Maria Syrjänen Michel, Erika Hänni)

Auflage: 1'000 Stück / © BSIN Schweiz / erscheint 3 x jährlich
Berner Sennenhunde in Not (BSIN) ist der älteste europaweit tätige Tierschutzverein, der in Not geratenen Berner Sennenhunden hilft. Der Grundstein des Schweizer Vereins wurde 2008 gelegt, seit 2010 ist er im Handelsregister eingetragen.

BSIN ist als gemeinnützige Institution anerkannt. Der Verein ist steuerbefreit, Spenden sind abzugsberechtigt. Spendenkonten:

Postfinance-Konto IBAN: CH04 0900 0000 6067 1790 5
Berner Kantonalbank IBAN: CH40 0079 0042 4878 5687 5
PayPal: info@berner-sennenhunde-in-not.ch

Lou: schneller geht's kaum!

Die liebe Lou ist eine kleine, zierliche und sehr hübsche Berner Sennenhündin. Sie lebte bisher mit ihrer Familie auf einem Hof, wo sie sich als ein ganz toller und verschmuster Familienhund zeigte. Leider



begann sie, die am Hof vorübergehenden und vor allem mit Velo oder Mofa vorbeifahrenden Menschen sehr heftig zu verjagen. Aus Verzweiflung wollte ihre Familie Lou euthanasieren! Die Tierarztpraxis konnte glücklicherweise BSIN. Und so konnte Lou in Rekordzeit, nur wenige Stunden nach Eingang der Notfallmeldung, bei F. S. ihr Pflegekörbchen beziehen. Hier hat sich Lou bisher gegenüber anderen Hunden als sozial mit Menschen freundlich gezeigt. Lou hat die Welpen- und die Junghundeschule besucht, kennt aber das Leinelaufen nicht gut und zieht noch viel bei Spaziergängen.

Der erste Kennenlernbesuch steht nun kurz bevor, und wir freuen uns schon auf den Glückspilzbericht im nächsten Magazin.

Nelly genießt ihr Leben als Glückschweinchen ... ähm, Glückspilz!

Sich im weichen Körbchen wohlig grunzend wie ein Schweinchen auf den Rücken drehen und sich ausgiebig knuddeln lassen. So beginnt nun jeder Tag von Nelly bei ihrer neuen Familie, bevor sie vehement ihr Frühstück einfordert.

Im letzten Magazin wurde die Grosse Schweizer Sennenhündin als Notfall mit Cushing

Syndrom vorgestellt. Da das benötigte Medikament so gut eingestellt ist, geht es Nelly sehr gut, und auch optisch wird sie von Tag zu Tag hübscher. An dieser Stelle wollen wir nochmals einen herzlichen Dank aussprechen an die Kleintierklinik Klaus in Liestal für den grossen Einsatz!

Nelly zeigt sich als eine lebensfrohe, lustige und wachsame



Abschied von Teddy

„Wir haben dich gesehen und sofort in unsere Herzen eingeschlossen. Wahrscheinlich war es Liebe auf den ersten Blick auf beiden Seiten. Die Freude war gross, als du bei uns einziehen konntest, du hast unseren Alltag enorm bereichert! Ein herzenguter Vierbeiner mit einem tollen Charakter. Du hast uns und unserer Hündin Pia sehr viel gegeben! Dass wir dich nach nur vier Monaten gehen lassen mussten, hat uns alle geschockt. Eine grosse Lücke ist entstanden. Jetzt ruhest du an einem schönen Plätzchen im Garten und so haben wir dich trotzdem nicht ganz verloren.“

Lieber Teddy, du bleibst stets in bester Erinnerung.“

E. G.

Sina – die lustige Junghündin



Durch eine Spitex-Organisation wurden wir auf Sina, die sieben Monate junge Berner Sennenhündin, aufmerksam. Hier hatte ein älteres Ehepaar unterschätzt, welches Powerpaket es sich ins Haus geholt hatte. Die Besitzer wurden Sina nicht gerecht, sie war unterfordert, brach aus dem Garten aus und ging allein spazieren. Wenn der Wassernapf leer war, suchte Sina sich Wasser in einem Bach. In unserer Pflegestelle lernten wir Sina als lustige, freundliche, lernwillige und eifrige Hündin kennen. Sie meistert neue Situationen sehr gut, ist menschenbezogen, manchmal auch wild und übereifrig bei einer Begrüssung. Es ging nicht lange, bis wir die geeigneten Menschen für Sina gefunden hatten. Nun lebt sie glücklich bei P. L. im Kanton Aargau. Alles Gute, Wirbelwind Sina!

Seniorin, die Plüschtierchen liebt und sich mit der Berner Sennenhündin der Familie wie auch den beiden Katzen bestens verträgt.

Wir wünschen Nelly und der Familie W. viel Freude und eine glückliche gemeinsame Zeit.

